Deloitte.

ÖGWT
IHR SERVICE-NETZWERK

Prüfungsschwerpunkte der Enforcement-Behörden

Mag. Gerhard Marterbauer
Mag. Maximilian Schreyvogl

Wien, 15. Juni 2009

Enforcement-Diskussion in Österreich

BMF
BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Enforcementstellen-Gesetz (EnfStG)
Entwurf vom 26.Juli 2006

AFRAC
AUSTRIAN FINANCIAL REPORTING AND AUDITING COMMITTEE

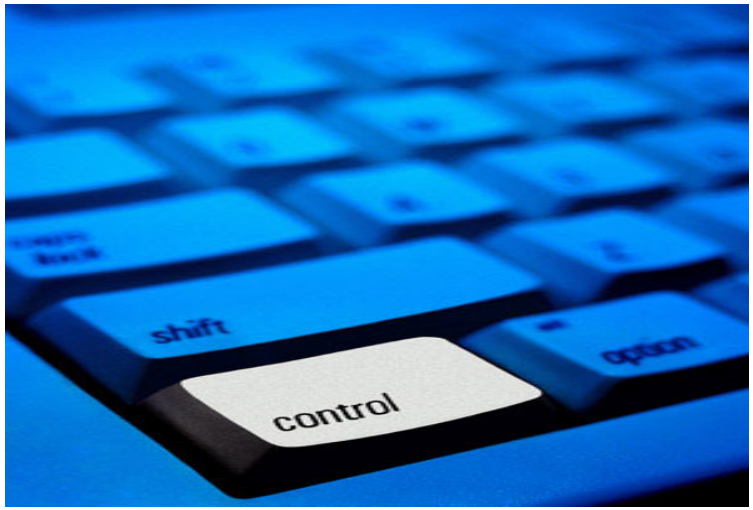
Stellungnahme „Aufbau einer Enforcement-Einrichtung in Österreich“
Mai 2006

- 2-stufiges Verfahren (ähnlich Deutschland)

ÖSTERREICHISCHE FMA·FINANZMARKTAUFSICHT

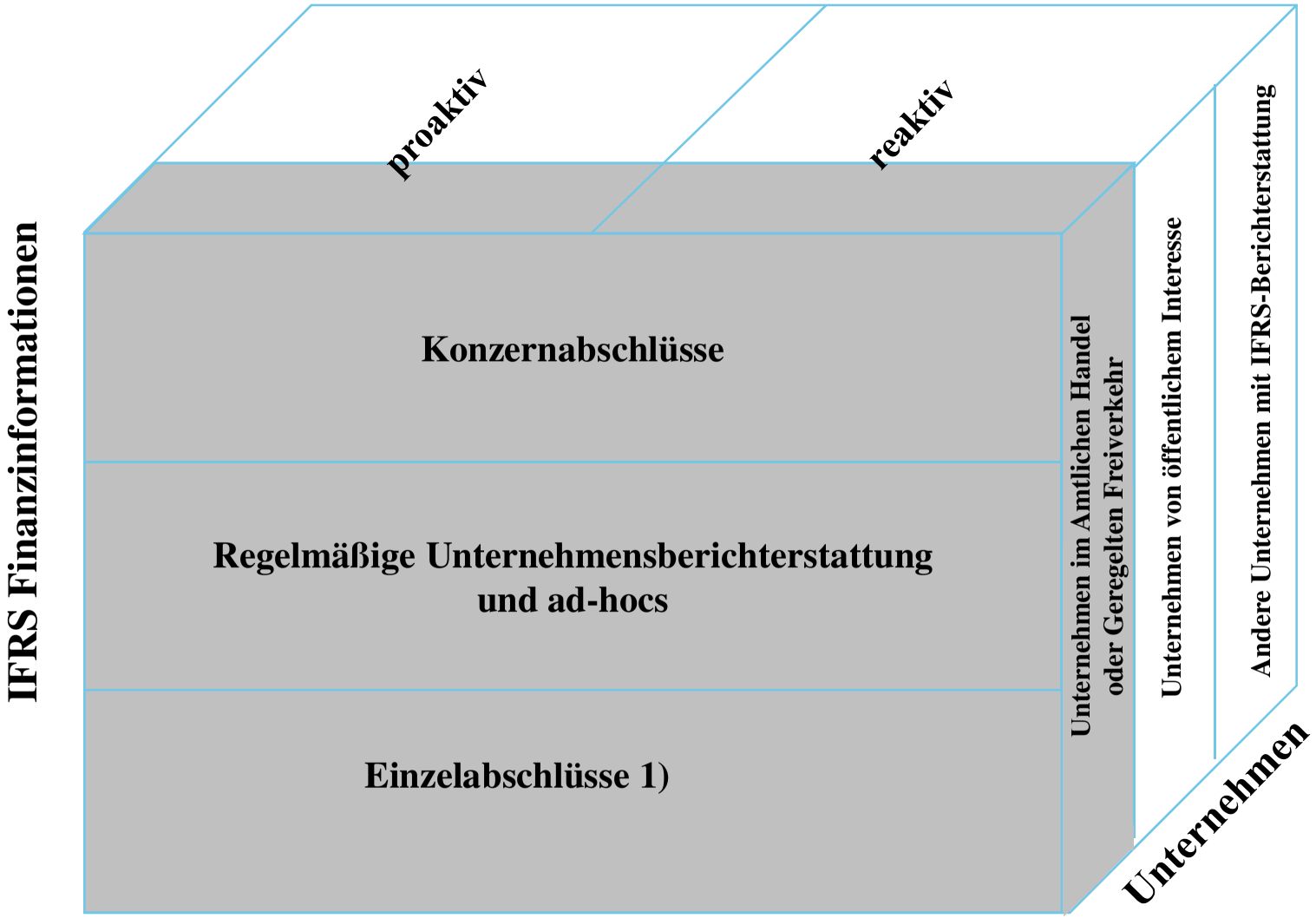
Mediengespräch / Pressemitteilung
vom 20. Mai 2009

- EU-Transparenzrichtlinie: verpflichtende Einrichtung einer Enforcementstelle
- In 26 von 27 Staaten umgesetzt
- Übernahme der Funktion durch FMA
- Konzept zur Prüfung aller dzt. 165 Unternehmen binnen 8 Jahren



© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

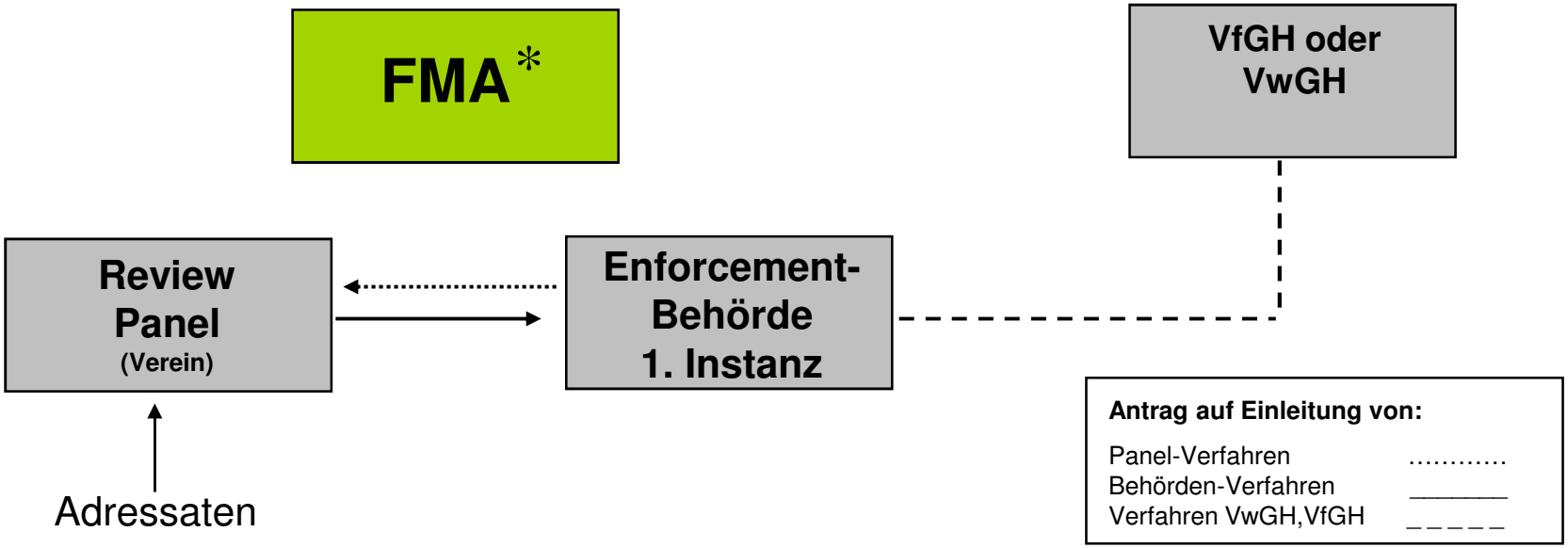
AFRAC-Stellungnahme: Geltungsbereich



1) Auch UGB-Einzelabschluss wenn kein Konzernabschluss besteht;

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

AFRAC-Stellungnahme: Aufbau und Struktur



* **Rolle der FMA:**

Die FMA ist zur ***Anzeige*** von im Zuge ihrer Aufsichtstätigkeit ***„wahrgenommenen Bilanzauffälligkeiten“*** verpflichtet. Eine systematische Prüfung der Abschlüsse findet nicht statt.

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

AFRAC-Stellungnahme: Aufbau und Struktur

Einrichtung

- einer **Kollegialbehörde mit richterlichem Einschlag** gemäß Art. 133 Z 4 B-VG als **Enforcement-Behörde**
  - Ausstattung mit hoheitlichen Rechten

und

- eines privatrechtlich organisierten **Review Panel** als „other body“ iSd CESR Standard No 1 Principle No.4
  - Keine Ausstattung mit hoheitlichen Rechten
  - Parteistellung

Beide Einrichtungen sind

- gesetzlich zu verankern
- als eigenständige und weisungsfreie Einrichtungen vorzusehen

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

AFRAC-Stellungnahme: Review Panel

Ausgestaltung des **Review Panel**

- Rechtsform eines Vereins, damit unabhängig von der Enforcement-Behörde errichtet
- Vereinsmitglieder könnten unter anderem ausgewählte Gründungsmitglieder des Vereins österreichisches Rechnungslegungskomitee sein
- Die Facharbeit erfolgt in einem Beirat, dessen Zusammensetzung im Einzelfall von einem einzurichtenden Vorstand festzulegen ist
- Verantwortung und Haftung sind sowohl für Verein als auch für Beirat gesetzlich festzulegen
- Ist zur Unterstützung der Enforcement-Behörde verpflichtet
- Auskunftspflicht an Enforcement-Behörde

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

AFRAC-Stellungnahme: Enforcement-Behörde

Enforcement-Behörde

- Kollegialbehörde mit richterlichem Einschlag (Art 133 Z 4 B-VG)
- Soll sich zur Durchführung der Enforcement-Aufgaben (ausgenommen des behördlichen Verfahrens selbst) des Review Panels bedienen
- Struktur der Enforcement-Behörde
  - Bestellung durch BMF, BMJ (Ausschreibung und Stellungnahme durch FMA)
  - Sicherung der Unabhängigkeit
  - Einrichtung einer Geschäftsstelle
  - Vorschlag von zwei Senaten (zumindest ein Richter pro Senat; Leitung durch Behördenleiter und Stellvertreter; zusätzlich je eine fachkundige Person; Liste von Ersatzmitgliedern)
  - Erstellung einer Geschäftsordnung sowie von Verfahrensregeln innerhalb des gesetzlichen Rahmens und Genehmigung durch BMF und BMJ

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

AFRAC-Stellungnahme: Tätigwerden von Panel und Behörde

Review Panel wird tätig

- Bei konkreten Anhaltspunkten für einen Verstoß gegen die Rechnungslegungsvorschriften nach Maßgabe des öffentlichen Interesses (wesentliche Beeinträchtigung der Informationszwecke)
- Auf Verlangen der Enforcement-Behörde
- Ohne besonderen Anlass (stichprobenartige Prüfung)

Enforcement Behörde wird tätig

- Auf begründeten Antrag des Review Panels
- Auf eigene Entscheidung vorausgesetzt, dass
  - erhebliche Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung inklusive der gewählten Vorgangsweise des Review Panels bestehen oder
  - das Panel berichtet, dass ein Unternehmen die Zusammenarbeit verweigert oder vereinbarte Maßnahmen nicht durchführt
  - Das Unternehmen mit der Entscheidung des Review Panels nicht einverstanden ist

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Agenda

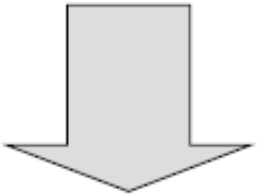
1. Grundlagen und Ziele des Enforcement
2. Ablauf eines Enforcement-Verfahrens
3. Ergebnisse bisheriger Enforcement-Prüfungen
4. Analyse der festgestellten Fehler
5. Schwächen der IFRS aus Sicht der Enforcement-Prüfungen
6. Präventionsarbeit der DPR
7. Internationale Aspekte des Enforcement
8. Ausblick

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Ziele des Enforcement

- Qualität der Rechnungslegung verbessern
- Vertrauen des Kapitalmarktes in die Richtigkeit der Jahresabschlüsse stärken



- Durchführung von Enforcement-Prüfungen mit:
  - **präventiver Wirkung** (Vermeidung von Fehlern in Zukunft)
  - Feststellung **fehlerhafter Rechnungslegung** (und entsprechender **Veröffentlichung**)

© DPR 2009 4

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Zu prüfende Unternehmen, Prüfungsfrequenz

- **Zu prüfende Unternehmen:**
  - rund 1.050 kapitalmarktorientierte Unternehmen in Deutschland
  - einschließlich 250 ausländischer Unternehmen mit Börsenzulassung in Deutschland
- **Prüfungsfrequenz** (ohne Anlassprüfungen):
  - Unternehmen im DAX, MDAX, SDAX, TecDAX
    - **Prüfung alle 4-5 Jahre**
  - alle übrigen Unternehmen
    - **Prüfung alle 8-10 Jahre**

→ d.h. rund 140 Unternehmen pro Jahr zu prüfen

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Prüfungsgegenstand

- zuletzt festgestellter **Jahresabschluss nebst Lagebericht** oder
- zuletzt gebilligter **Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht**
- veröffentlichungspflichtige **Halbjahresfinanzberichte** (nur anlassbezogen)

Prüfungsumfang (Stichprobenprüfung)

- keine vollumfängliche Prüfung
- Konzentration auf kritische und wesentliche Sachverhalte

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Agenda

1. Grundlagen und Ziele des Enforcement
2. Ablauf eines Enforcement-Verfahrens
3. Ergebnisse bisheriger Enforcement-Prüfungen
4. Analyse der festgestellten Fehler
5. Schwächen der IFRS aus Sicht der Enforcement-Prüfungen
6. Präventionsarbeit der DPR
7. Internationale Aspekte des Enforcement
8. Ausblick

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

DPR-Prüfprozess (2)

Prüfungsdurchführung

1. Erste Analyse
- Unterlagen vom Unternehmen
- Analyse 1
- Fragenkatalog 1 an Unternehmen

2. Erste Beantwortung
- Bearbeitung Fragen (mit WP)
- Antwortschreiben an DPR
- ggf. Gutachten

3. Weitergehende Prüfung
- Auswertung der Antworten
- weitere Abklärungen
- 2. Fragenkatalog

4. Weitere Beantwortung
- Beantwortung 2. Fragenkatalog
- Abklärungen mit DPR
- Antwort an DPR
- ggf. Gutachten

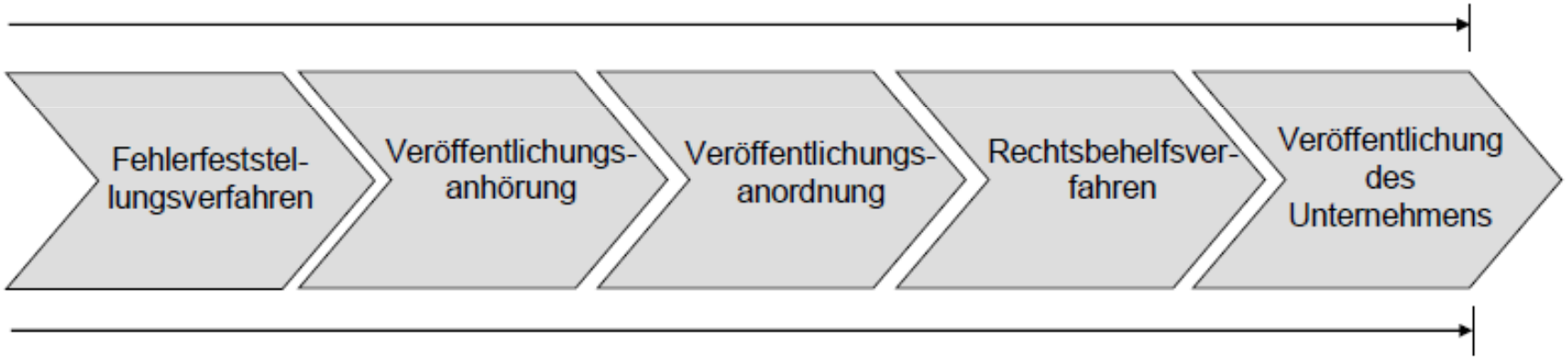
....

5. Anhörung des Unternehmens
- Auswertung Antw.
- ggf. Gutachten
- Anhörung des Unternehmens (mit dem Abschlussprüfer) im Beisein des Kammer-vorsitzenden
- vorläufige Feststellungen

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Prüfprozesse bei der BaFin



Varianten

o Unternehmen akzeptiert Fehlerfeststellung der DPR

o Unternehmen akzeptiert Fehlerfeststellung der DPR nicht

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

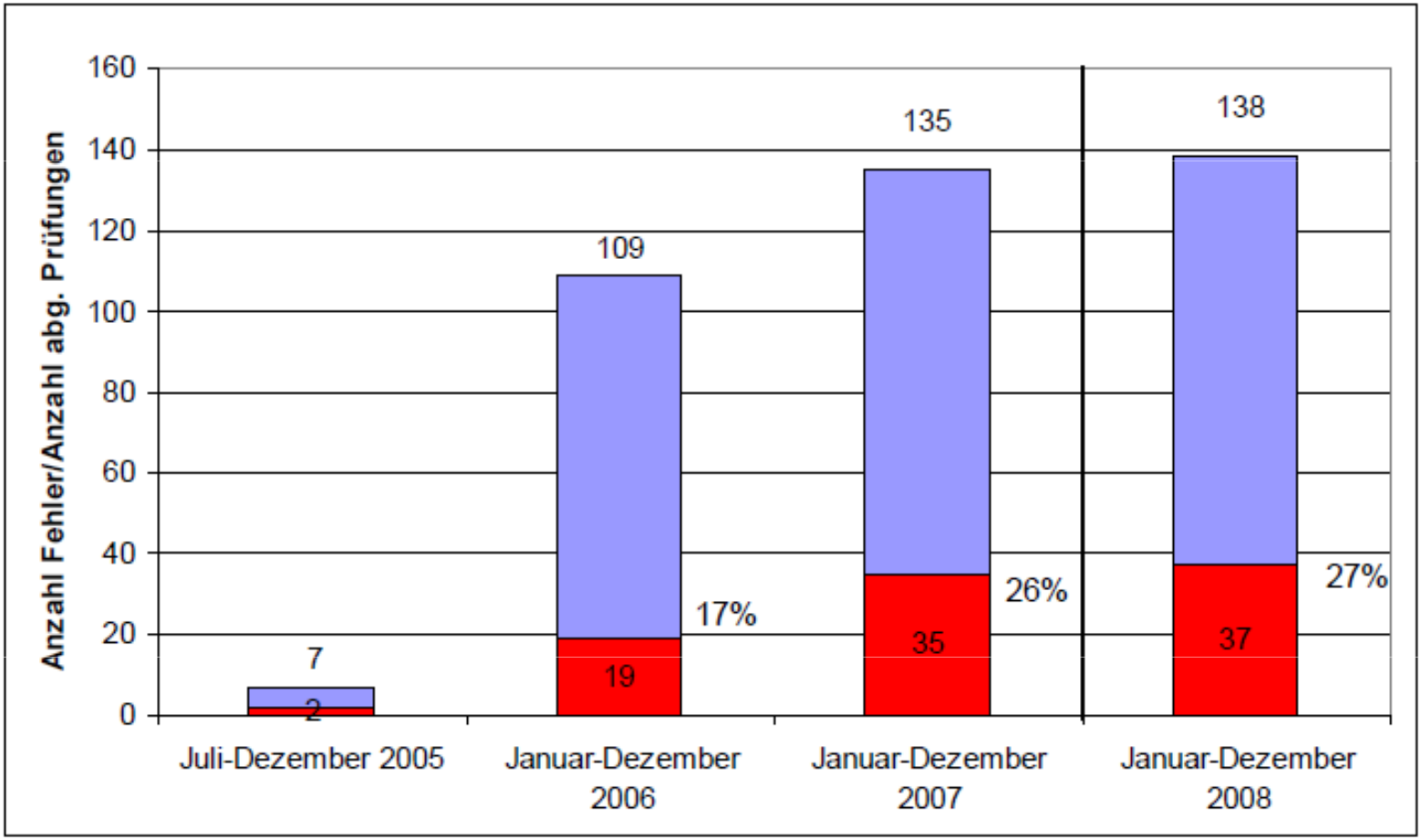
Agenda

1. Grundlagen und Ziele des Enforcement
2. Ablauf eines Enforcement-Verfahrens
3. Ergebnisse bisheriger Enforcement-Prüfungen
4. Analyse der festgestellten Fehler
5. Schwächen der IFRS aus Sicht der Enforcement-Prüfungen
6. Präventionsarbeit der DPR
7. Internationale Aspekte des Enforcement
8. Ausblick

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Abgeschlossene DPR-Prüfungen, Entwicklung Fehlerquote (in %)



© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

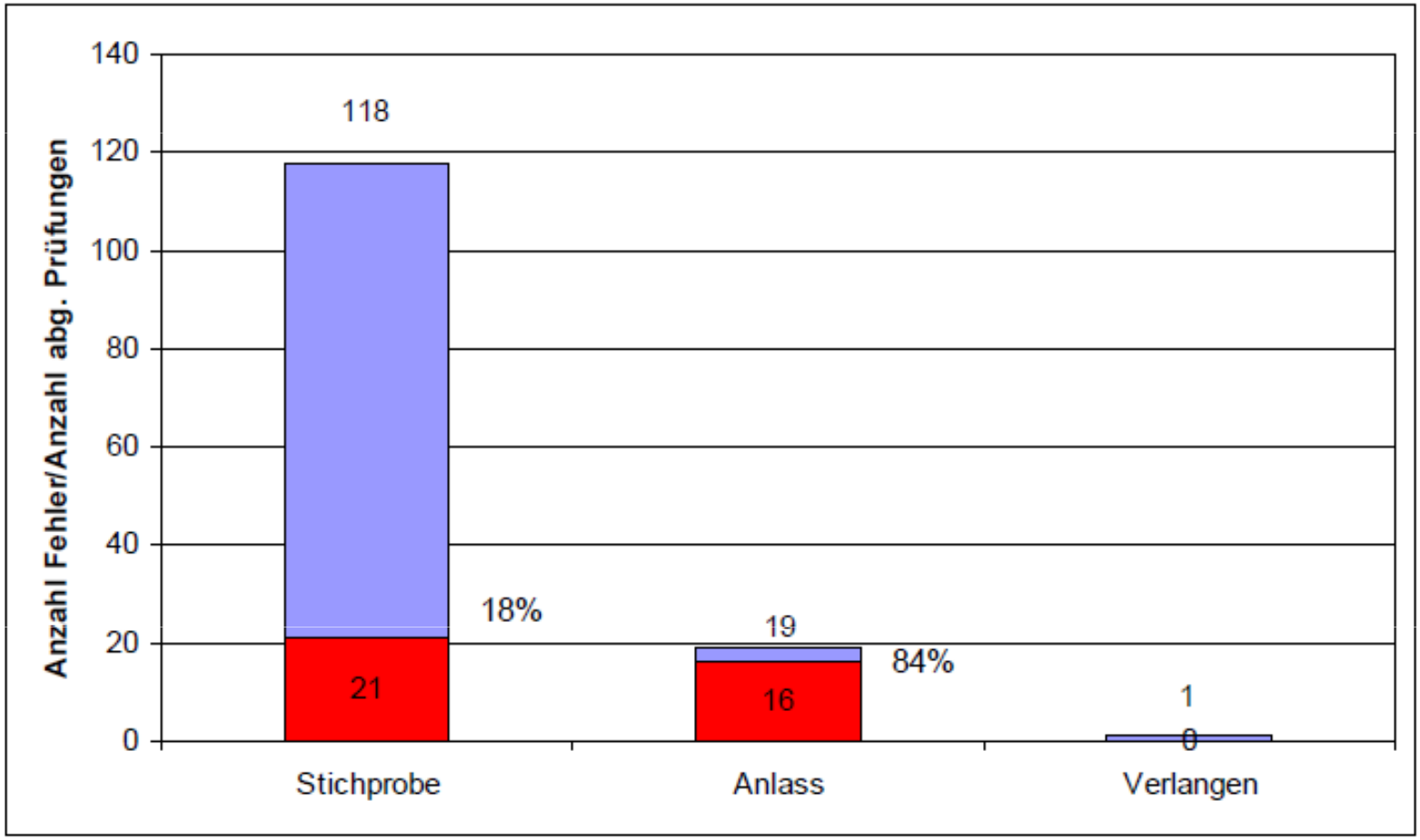
Entwicklung der Zustimmungsquote bei Fehlerfeststellungen der DPR

	2006	2007	2008
Zustimmungsquote der Unternehmen in % bei Fehlerfeststellungen der DPR	52	80	82

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

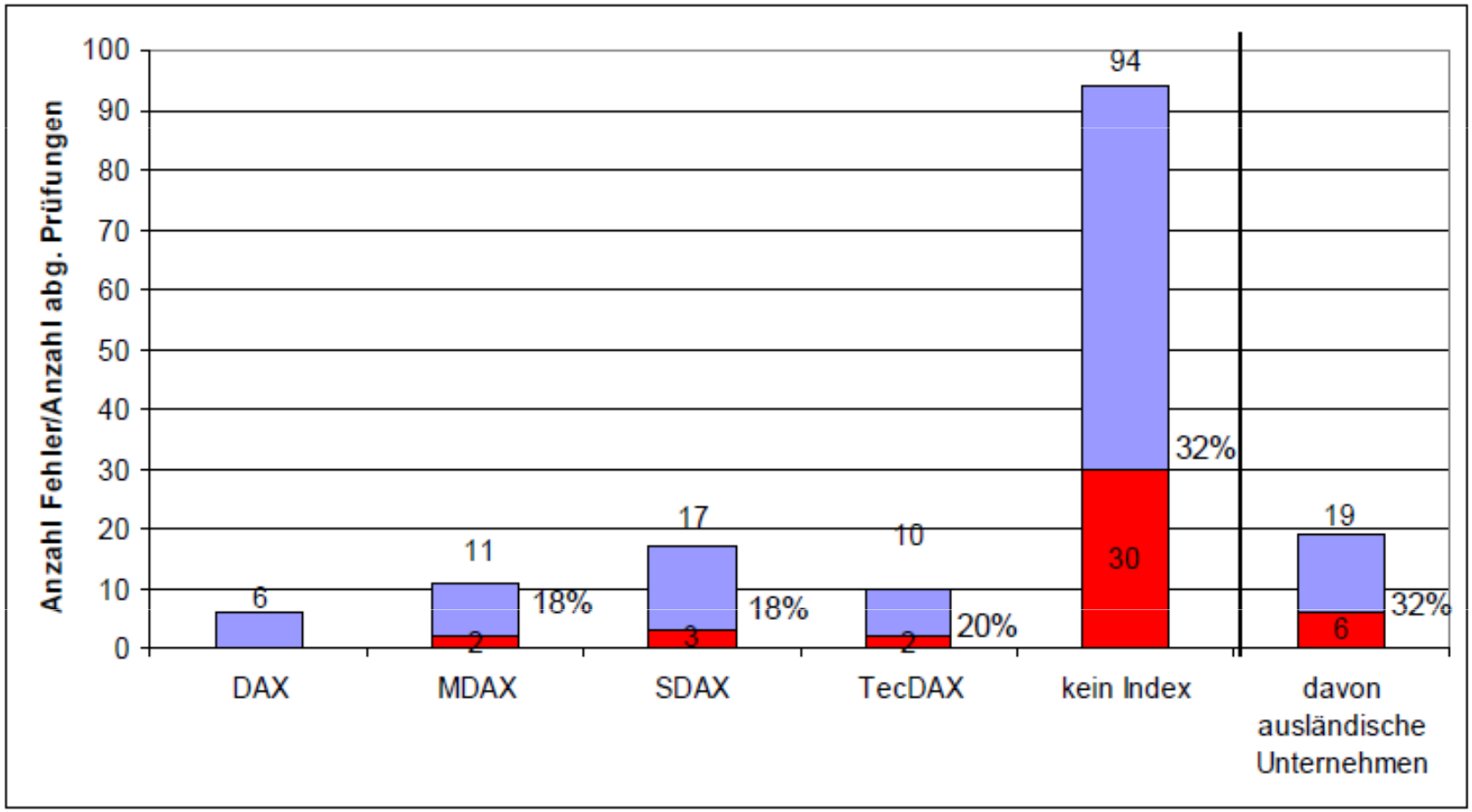
Abgeschlossene DPR-Prüfungen nach Prüfungsarten und Fehlerquote (in %) (2008)



© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Abgeschlossene DPR-Prüfungen nach Indizes, Fehlerquote (in %) (2008)



© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

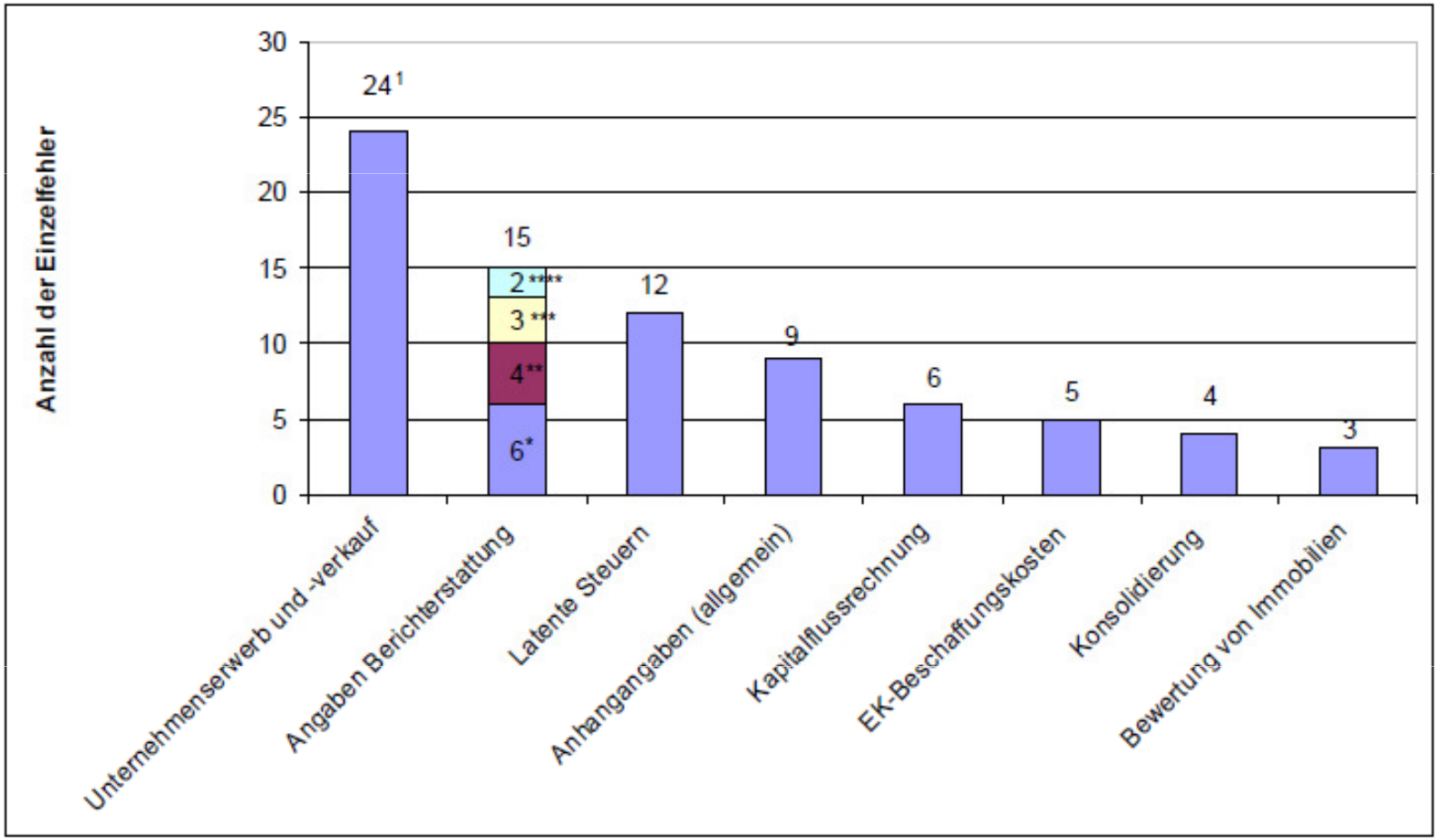
Agenda

1. Grundlagen und Ziele des Enforcement
2. Ablauf eines Enforcement-Verfahrens
3. Ergebnisse bisheriger Enforcement-Prüfungen
4. Analyse der festgestellten Fehler
5. Schwächen der IFRS aus Sicht der Enforcement-Prüfungen
6. Präventionsarbeit der DPR
7. Internationale Aspekte des Enforcement
8. Ausblick

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Häufigste Fehlerarten (2008)



1 PPA, Goodwill, Informationen, Discontinued Operations, Impairment Test

**** Segmentberichterstattung
*** Angaben zu nahe stehenden Unternehmen oder Personen
** Angaben zu Organbezügen
* Lage- bzw. Risikoberichterstattung

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Fehler im Bereich „Unternehmenserwerb und -verkauf“

- Im Zeitraum Januar-Dezember 2008 wurden insgesamt 24 Fehler im Bereich „**Unternehmenserwerb und -verkauf**“ festgestellt, davon
  - 8 bzgl. der **Kaufpreisallokation (PPA)**
  - 7 bzgl. des **Goodwill**
  - 6 bzgl. der **Angaben zu Unternehmenserwerben**
  - 2 bzgl. **Discontinued Operations**
  - 1 bzgl. des **Werthaltigkeitstests**

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Hauptursachen für Fehler

- Umfang und Komplexität der IFRS-Standards
- oftmals Überforderung der kleinen und mittelgroßen Unternehmen und deren Wirtschaftsprüfer
- gelegentlich Unkenntnis der Standards
- einige wenige „schwarze Schafe“

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Zusammenfassung

- Hohe Fehlerrate bei den Enforcement-Prüfungen offenbart: Hohe Komplexität der Standards – verbunden mit hohem Aufwand – überfordert die Ersteller oftmals
- Etliche nur mit hohem Aufwand umzusetzende Standards haben für die User keinerlei Nutzen
- Viele Standards gewähren breitesten Spielraum für Earnings Policy und gefährden die Transparenz
- Den tatsächlichen Bedürfnissen der User muss bei der Weiterentwicklung der Standards viel mehr Rechnung getragen werden: die Grundsätze der Verständlichkeit und Vergleichbarkeit müssen stärker beachtet werden

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Agenda

1. Grundlagen und Ziele des Enforcement
2. Ablauf eines Enforcement-Verfahrens
3. Ergebnisse bisheriger Enforcement-Prüfungen
4. Analyse der festgestellten Fehler
5. Schwächen der IFRS aus Sicht der Enforcement-Prüfungen
6. Präventionsarbeit der DPR
7. Internationale Aspekte des Enforcement
8. Ausblick

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Präventive Funktion der DPR

1. **Hinweise der DPR**

- Vermeiden wesentlicher Fehler in der künftigen Rechnungslegung

2. **Festlegung von Prüfungsschwerpunkten**

3. **Öffentlichkeitsarbeit**

- jährlicher Tätigkeitsbericht
- Veröffentlichungen/Vorträge

4. **Kommunikation mit den Standardsetzern zur Unterstützung bei der Verbesserung der Rechnungslegungsstandards**

- siehe Agendapunkt 4.

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Prüfungsschwerpunkte 2009

- Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (IAS 36) im Hinblick auf die verschlechterten Konjunkturaussichten (einschließlich nachvollziehbarer Dokumentation, Anhangangaben)
- Bewertung von Finanzinstrumenten (IAS 39), Darstellung der Bewertungsmethoden, Angaben über die Quellen von Schätzungsunsicherheiten (IAS 1) sowie Anhangangaben (IFRS 7)
- Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3), insbesondere Kaufpreisallokation und Anhangangaben
- Konsolidierung von Zweckgesellschaften (IAS 27; SIC 12)
- Restrukturierungsrückstellungen (IAS 19 und 37)
- Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 - sofern bereits angewendet – einschließlich Dokumentation der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für die Segmente
- Risikoberichterstattung im Lagebericht

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (IAS 36)

- Goodwill in börsennotierten Unternehmen auf rd. 200 Mrd. Euro vor der Krise angewachsen
- Zukünftige Ertragskraft der erworbenen Firmen möglicherweise nicht mehr gegeben
- Wertminderungen in vielen Fällen nicht auszuschließen

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Bewertung von Finanzinstrumenten (IAS 39)

- Kriterien für inaktive Märkte
- Ermittlung des Fair Value bei inaktiven Märkten
  - Maßgeblichkeit der IAS 39-Bewertungshierarchie
  - Voraussetzungen für die Anwendbarkeit von Bewertungsmodellen gegeben?
  - Angemessene Anwendung der Bewertungsmodelle (Verlässlichkeit der Informationen, Parameter)?
- Umkategorisierung von Finanzinstrumenten
  - Beachtung der Anforderungen der geänderten Vorschriften des IAS 39 und IFRS 7 vom Oktober/November 2008
  - Umwidmung von „Held-for-Trading“ oder „Available-for-Sale“ in „Available-for-Sale“, „Held-to-Maturity“ oder „Loans and Receivables“ möglich
  - Besondere Angabepflichten nach IFRS 7 bei Inanspruchnahme der Umkategorisierungsmöglichkeiten

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Risikoberichterstattung im Lagebericht

- Klare, nachvollziehbare, unmissverständliche und zusammenhängende Berichterstattung über wesentliche Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise, z.B.:
  - Mögliche Probleme bei der Beschaffung von liquiden Mitteln
  - Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten
  - Drastische Nachfragerückgänge
- Angemessene Angaben zu den Risikomanagementzielen und -methoden, insbesondere in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (IAS 36): Appendix

- Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hohe Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Wertminderungsindikatoren (u.a. höherer Diskontierungszinssatz, geringere Nachfrage auf entscheidenden Absatzmärkten)
- Berücksichtigung der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise bei der Schätzung von zukünftigen Zahlungsströmen (u.a. bei der Berechnung des „Value in Use“ und des „Fair Value less Costs to Sell“)
- Irrelevanz der tatsächlichen Kapitalstruktur für die Berechnung des Abzinsungssatzes zur „Value in Use“-Ermittlung → Abstellung auf die Zielkapitalstruktur
- Erhöhte Impairment-Wahrscheinlichkeit bei Goodwills und immateriellen Vermögenswerten, soweit die dahinter stehenden Unternehmenserwerbe in konjunkturellen Hochphasen bzw. zu Zeiten hoher Börsenkurse vollzogen wurden

© DPR 2009

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Weiterführende Informationen

AFRAC
AUSTRIAN FINANCIAL REPORTING AND AUDITING COMMITTEE

www.afrac.at

r

DPR FREP
DEUTSCHE PRÜFSTELLE FÜR RECHNUNGSLEGUNG
FINANCIAL REPORTING ENFORCEMENT PANEL

www.frep.info

Die Vortragsfolien können auf folgender Homepage runtergeladen werden

www.oegwt.at

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Ihre Ansprechpartner

WP/StB Mag. Gerhard Marterbauer

Partner

Audit Services / Financial Services

Renngasse 1 / Freyung

1013 Wien

Telefon: 01/537 00 4600

Telefax: 01/537 00 99-4600

gmarterbauer@deloitte.at

www.deloitte.at

WP/StB/CPA Mag. Maximilian Schreyvogl

Director

Audit Services / Accounting Advisory Services

Renngasse 1 / Freyung

1013 Wien

Telefon: 01/537 00 4660

Telefax: 01/537 00 99-4660

mschreyvogl@deloitte.at

www.deloitte.at

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu

Disclaimer

Die vorliegenden Ausführungen stellen die Privatmeinung der Vortragenden und keine offizielle Stellungnahme von Deloitte dar.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr; eine Haftung des Veranstalters, der Vortragenden oder von Deloitte ist ausgeschlossen.

© 2009 Deloitte Touche Tohmatsu